

28. I. 70

Selig der Mann, der in der Prüfung besteht! Hat er sich bewährt, so wird er die Krone des Lebens empfangen, die Gott denen verheißen hat, die ihn lieben.

(Jak 1, 12)

Am Vorabend unseres hl. Patrons Franz von Sales, am 28. Januar, nahm der Ewige Hohepriester seinen Priester und unseren lieben Mitbruder

Pater Matthias Kreutzer

Salesianer Don Boscos

nach einem jahrelangen geduldig ertragenen Leiden in sein Reich auf.

Der Heimgegangene war geboren am 24. März 1905 zu Bubach/Saar. Erst nach der Volksschule konnte er seinen Herzenswunsch Priester zu werden verwirklichen. Er trat bei den Salesianern ein und legte am 15. August 1930 in Ensdorf seine erste Ordensprofess ab. Bereits im vorgerückten Alter machte er in Amberg die Reifeprüfung. In München betreute er 3 Jahre die Spätberufenen. Am Feste Peter und Paul 1939 empfing er in Benediktbeuern die hl. Priesterweihe. Nach einer mehrmonatigen Vorbereitung zog er voller Begeisterung in die Missionsarbeit nach China. Sein Arbeitsfeld lag vor allem in Shanghai, wo er in mehreren unserer Häuser als Ökonom, Vizedirektor und Direktor tätig war. Vom Jahre 1946 bis 1949 war er mit dem Amt des Provinzökonom betraut. In den Wirren des kommunistischen Regimes übergaben ihm die Obern das schwere Amt eines Vize-Provinzials für den Norden Chinas. Wehen Herzens mußte er zusehen, wie die kommunistischen Armeen Maos die Sendboten Christi in die Kerker schleppten, die Mitbrüder mordeten und das mühsam aufgebaute Missionswerk der Kirche zerstörten. Im April 1955 kehrte er für 1 Jahr zur Erholung nach Deutschland zurück, aber die Liebe zur Missionsarbeit im Fernen Osten ließ ihn nach den Philippinen ziehen, wo er in Victorias als Direktor wirkte. Doch eine heimtückische Krankheit ließ ihn 1957 endgültig in die Heimat zurückkehren. Nun begann für ihn die große 12 Jahre währende Passion. In vielen Krankenhäusern suchte er Heilung, doch bald hatte er sich innerlich gefaßt zur Erkenntnis durchgerungen, daß er vom Tode gezeichnet sei. In diesem geduldigen, aus der Kraft des Glaubens getragenen Leid seines Lebens wurde er fruchtbar für unsere Ordensgemeinschaft.

„Dies ist jedem, der Dich verehrt, gewiß: wird er geprüft, so wird sein Leben gekrönt; war er in Trübsal, so wird er befreit: hattest Du ihn gezüchtigt, dann darf er wieder hinzutreten zu Deiner Barmherzigkeit.“ (Tob 3, 21)

Um ein Gedenken im Gebet und beim hl. Meßopfer bitten

FAMILIE KREUTZER
und seine Angehörigen

P. FRANZ BURGER, Provinzial
im Namen der Salesianer Don Boscos

München-Salesianum, 29. Januar 1970

Der Totengottesdienst mit Beisetzung wird in seiner Heimat Bubach bei Lebach/Saar am Sonntag, den 1. Februar, um 14.00 Uhr gehalten.

